Stadt Dortmund

Drucksache Nr.: 25570-22

öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Thomas Westphal	22.11.2022

verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Martina Skender	24777	-
Daniel Bläser	28241	
Felix Brückner	28240	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Lütgendortmund	13.12.2022	Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung	25.01.2023	Kenntnisnahme
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	25.01.2023	Kenntnisnahme
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	26.01.2023	Kenntnisnahme
Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung	27.01.2023	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	09.02.2023	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	09.02.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Quartierskoordination Marten - 2. jährliche Berichtsvorlage

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den 2. Sachstandsbericht zum „Pilotprojekt: Exemplarische Erprobung eines Modells „Koordinator*in zur Harmonisierung, Bündelung, Steigerung und Vernetzung der Entwicklungsaktivitäten in Marten“ zur Kenntnis.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Klimarelevanz

Keine

Thomas Westphal
Oberbürgermeister

Begründung

Der Rat der Stadt Dortmund hat am 18.06.2020 die Einrichtung einer Quartierskoordination für den Stadtteil Dortmund-Marten (Drucksache Nr.: 16359-19) beschlossen. Das Pilotprojekt, das bei erfolgreicher Umsetzung auf andere Stadtteile übertragen werden soll, ist in der Koordinierungsstelle "nordwärts" im Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates angesiedelt.

Die Martener Quartierskoordination versteht sich als zentrale Anlaufstelle für die Martener Bürger*innen in Verwaltungsfragen, wirkt an der harmonisierten und koordinierten Weiterentwicklung und Umsetzung von Aktivitäten mit, setzt eigene Projekte um und entwickelt insbesondere zu Beginn ihrer Arbeit in einem ca. einjährigen Prozess unter Einbindung der Martener Bürgerschaft, der Lokalpolitik, der Martener Wirtschaft und Initiativen ein Konzept, das als Leitbild für die zukünftige Entwicklung Martens und gleichzeitig als Arbeitsprogramm für die Quartierskoordination dienen soll.

Ergebnisse der Quartierkoordination 2021-2022

Zentraler Tätigkeitsschwerpunkt in der Arbeit der Martener Quartierskoordination im Berichtsjahr 2021-2022 war die Fortführung des im Vorjahr begonnenen „Visionsprozesses“ zur Entwicklung des beauftragten Martener Zukunftskonzeptes. Auf Basis dieses Konzepts möchten die Martener Quartierskoordinatoren nach dessen Fertigstellung mögliche Entwicklungspotentiale für den Stadtteil aufzeigen und gemeinsam mit allen Akteur*innen an der Realisierung positiver Entwicklungen in Marten arbeiten. Im Berichtsjahr 2021-2022 stand insbesondere die Beteiligung aller relevanten Akteur*innen im Fokus der Arbeiten. Alle in dieser Vorlage hierzu beschriebenen Ergebnisse (Punkte 1-6) können in tiefergehendem Detail in der Dokumentation zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Zukunftskonzept Marten 2025 nachgelesen werden. Dieses findet sich zum Download auf der Website der Quartierskoordination unter www.dortmund-nordwaerts.de/quartierskoordination/anschauen

1. Runde Tische der Martener Akteur*innen

Anknüpfend an die zur Jahresmitte 2021 begonnen Beteiligungsformate (siehe erste Berichtsvorlage DS Nr.: 22490-21) fanden von November 2021 bis März 2022 insgesamt vier Runde Tische zu den sechs Schwerpunktthemen des Martener Zukunftskonzeptes 2025 statt. Ziel der Veranstaltungen war es, Vertreter*innen aller in Marten ansässiger Institutionen an einen Tisch zu bringen und gemeinsam über die bereits bekannten Ideen für Marten hinaus zu sammeln, was sich die Martener Bürgerschaft für ihren Stadtteil wünscht, wo Potentiale ungenutzt sind, welche Entwicklungen nicht wünschenswert sind oder wo der Handlungsbedarf aktuell groß erscheint. Über den Zeitraum der Beteiligung hatten die Martener*innen die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche für das Quartier auf einer digitalen Pinnwand einzubringen, die eine unmittelbare Verortung der Ideen ermöglichte. Insgesamt kamen 185 Beiträge zusammen, die die Basis für einen Entwurf von wünschenswerten Zielen und Maßnahmen für Marten bilden.

Im Zuge der Runden Tische erprobte die Quartierskoordination zudem neue digitale Beteiligungsformate, insbesondere die digitale Pinnwand “miro”. Der Einsatz dieses Tools ermöglicht eine direkte Absprache, sowie Dokumentation auf der Plattform als

Begleitmedium für Workshops und Konferenzen. Gleichermaßen können hier zeitlich entfristet Kommentierungen hinterlassen werden. So entsteht die Möglichkeit einer kollaborativen Zusammenarbeit im digitalen Raum.

2. Beteiligung Ideensammlung im Rahmen der Runden Tische

Fokus des Zukunftsprozesses ist die breite Beteiligung aller Akteur*innen. In diesem Rahmen wurden verschiedene Möglichkeiten zur Beteiligung geschaffen. Der Quartierskoordination war es dabei wichtig, auch diese Personen zu beteiligen, die nicht an den Runden Tischen teilgenommen oder während der Runden Tische keine Kommentare hinterlassen haben. So wurde ein Zeitraum von vier Wochen im Anschluss an den ersten Runden Tisch eingerichtet, in dem sowohl vor Ort in Marten mit Hilfe einer Ideenbox Kommentare hinterlassen werden konnten, als auch weiterhin auf der digitalen Pinnwand. So konnte einem größeren Personenkreis die Beteiligung ermöglicht werden.

3. Verwaltungsinterne Fachworkshops

Auf Basis der Ergebnisse der Runden Tische fanden im Mai 2022 zwei verwaltungsinterne Fachworkshops mit Kolleg*innen aus ausgewählten Fachämtern statt, um die bürgerseitig eingebrachten Ideen zu diskutieren, deren Umsetzungspotentiale zu besprechen und ggf. weitere Ideen für Marten von Verwaltungsseite zu identifizieren. Ziel der Workshops war es außerdem, herauszufinden, welche Themen und Projekte bereits in der kurz-, mittel-, oder langfristigen Maßnahmenplanung der Verwaltung stehen, um so ein möglichst genaues Bild über die Umsetzungsperspektiven der gewünschten Maßnahmen zu erlangen. Gemeinsam mit den Ergebnissen der Runden Tische bildeten die Fachworkshops die Grundlage für die im nächsten Absatz beschriebenen Ziele und Maßnahmen für das Zukunftskonzept Marten 2025.

4. Entwurf von Zielen und Maßnahmen für das Zukunftskonzept Marten 2025

Basierend auf dem Feedback der Verwaltungskolleg*innen sowie auf Grundlage der von den Martener Bürger*innen eingebrachten Ideen und Wünsche für ihren Stadtteil wurde ein Entwurf für Ziele und Maßnahmen für das Zukunftskonzept Marten 2025 entwickelt. Dieser Entwurf der Ziele und Maßnahmen repräsentiert die Zusammenfassung der in dem einjährigen Dialog erfassten Eingaben der Akteur*innen, sowie die Zusammenfassung der Ziele und Maßnahmen aus bestehenden Konzepten, vergangenen Dialogformaten und der politischen Beschlüsse.

Der Entwurf sieht eine Zusammenfassung in vier Themenbereiche vor. Innerhalb eines jeden Themenbereichs wird zwischen Zielebenen, sogenannten Schlüsselprojekten und weiteren Projekten differenziert. Die Forcierung der Schlüsselprojekte kann zu einem Entwicklungsschub in Marten führen. Die weiteren Projekte und ihre Umsetzung erfordern das Engagement der Bürger*innen vor Ort als auch die Abstimmung innerhalb der Verwaltung. Die Ziele und Maßnahmen verstehen sich als Leitlinie für das Zukunftskonzept Marten 2025 und stellen hiermit die Grundlage für die weitere Quartiersarbeit in Marten und ein Arbeitsprogramm für die Quartierskoordinatoren in den nächsten Jahren dar.

Die Ziele und Maßnahmen befinden sich bis dato in der Abstimmung mit den Bürger*innen, Verwaltung und Politik.

5. Rückkopplung der Ziele und Maßnahmen mit den Martener Bürger*innen auf dem Fest „Unter den Linden“

Im Zuge des Martener Stadtteilfestes “Unter den Linden” wurden die Ziele und Maßnahmen ein erstes Mal den Martener Bürger*innen vorgestellt. Durch ein niederschwelliges Beteiligungsformat, bei dem alle interessierten Martener*innen entweder grüne oder rote Punkte an diejenigen Maßnahmen anbringen konnten, die sie für besonders wichtig oder weniger wichtig hielten, wurden die Maßnahmen priorisiert und im Nachgang an die Veranstaltung entsprechende Konkretisierungen an dem Konzept vorgenommen.

6. Rückkopplung der Ziele und Maßnahmen innerhalb der Verwaltung und Politik

Parallel zu der Rückkopplung innerhalb der Martener Bürgerschaft wurden die Ziele und Maßnahmen auch innerhalb der Verwaltung und der Politik vorgestellt und entsprechende Rückmeldungen bei der weiteren Konkretisierung und Anpassung berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage befinden sich die Ziele und Maßnahmen noch in der Abstimmung.

7. Marten-Atlas V.1

Neben der Beteiligung der Öffentlichkeit zur Entwicklung des Martener Zukunftskonzeptes arbeitete die Quartierskoordination ebenfalls an der neuen Auflage des im vorherigen Berichtsjahr erstmals veröffentlichten Martener Quartiersatlas. Dieser versteht sich als ein sich weiterentwickelndes und fortlaufend angepasstes Instrument, das Auskunft über die aktuelle Situation und den Entwicklungsfortschritt des Stadtteils sowie die Erfolge der Quartierskoordination gibt.

Die Veröffentlichung der aktualisierten Version (V.1) des Quartiersatlas ist für 2023 geplant und wird auf der Website der Quartierskoordination unter www.dortmund-nordwaerts.de/quartierskoordination/anschauen herunterzuladen sein.

Neben der Weiterentwicklung des Martener Zukunftskonzeptes 2025 haben die Quartierskoordinatoren in ihrem **Tagesgeschäft** als Ansprechpartner folgende Aufgaben umgesetzt:

1. Verwaltungsrunden

Um einen intensiven verwaltungsinternen Austausch mit Kolleg*innen im Marten-Kontext gewährleisten zu können, wurden auch in diesem Berichtsjahr die Treffen der 2021 ins Leben gerufenen „Marten-Runde“ fortgeführt. Die Treffen verfolgen das Ziel, sich untereinander über die aktuellen Stände der jeweiligen Arbeiten mit Marten-Bezug zu informieren, diese miteinander zu harmonisieren, gegenseitige Unterstützungspotentiale zu erkennen, Synergien zu nutzen und ein abgestimmtes verwaltungsübergreifendes Vorgehen im Quartier zu realisieren.

2. Interfraktionelle Gespräche

Zur Sicherung des Informationsflusses zwischen der Martener Quartierskoordination und der Lokalpolitik wurde auch im Berichtsjahr 2021/2022 das Format der interfraktionellen Gespräche genutzt, um über die Fortschritte, Ergebnisse sowie aktuelle Neuigkeiten aus

dem Prozess zu informieren und gleichermaßen bestehende Herausforderungen und Kommunikationsbedarfe auf kurzem Wege und parteiübergreifend mit den politischen Vertreter*innen rückkoppeln zu können.

3. Verwaltungslotsen

Als Verwaltungslotsen haben die Martener Quartierskoordinatoren sich auch in diesem Jahr den Fragen der Bürgerschaft angenommen und diese zur Klärung entweder an die entsprechenden Stellen innerhalb der Stadtverwaltung eingebracht oder die Bürger*innen selbst bei der Klärung der Fragen unterstützt. Im Berichtsjahr 2021-2022 bezogen sich die bürgerseitig eingebrachten Unterstützungsbedarfe unter anderem auf ausgefallene Beleuchtung am Schoopsträller, die Ausweitung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge sowie die Gestaltung der Martener Meile mittels Bänke und einem Bücherschrank.

Mit Blick auf die fehlerhafte Beleuchtung am Schoopsträller wurde durch die Quartierskoordinatoren der direkte Kontakt zu den Kolleg*innen im Tiefbauamt gesucht und die Bürger*innen darüber informiert, dass entsprechende Störungen bereits beim Tiefbauamt eingegangen sind und zeitnah beseitigt werden. Zudem wurden die Bürger*innen über die Möglichkeit informiert mittels des Störungsmelders des Tiefbauamtes eigeninitiativ Störungen zu melden und so zu einer schnelleren Beseitigung derselben beizutragen.

Bezüglich der bürgerseitig gewünschten Ausweitung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge konnten die Quartierskoordinatoren für die Ladesäulenkarte des Projektes NOX-Block der Städte Dortmund, Schwerte und Iserlohn werben. Diese ermöglicht zum einen den Überblick über im Stadtgebiet vorhandene Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge und ermöglicht gleichzeitig, neue Standortempfehlungen einzureichen und so eigeninitiativ für die Ausweitung der Ladeinfrastruktur zu sorgen.

Zur Frage nach Gestaltungsmöglichkeiten für die Martener Meile wurde insbesondere der Wunsch nach Bänken, aber auch einem Bücherschrank geäußert. Aufgrund der großen Relevanz des Themas, auch in den unterschiedlichen Beteiligungsformaten, findet es sich als ein Schlüsselprojekt in dem oben beschriebenen Entwurf von Zielen und Maßnahmen wieder. Parallel hierzu wurde konkret die Thematik der Bänke bereits in diesem Berichtsjahr angegangen: Die Quartierskoordination unterstütze die Bürger*innen hier aktiv bei der Koordinierung und Durchführung von vor Ort Terminen mit den entsprechenden Fachkolleg*innen aus der Verwaltung sowie der konzeptionellen Planung zur Umsetzung der Maßnahme.

Ein weiterer Punkt für die Martener Bürger*innen ist die aktive Pflege der Baumscheiben in der Martener Meile. Hier besteht der Wille der Übernahme für Baumpatenschaften durch aktive Bürger*innen. Hierbei verwiesen die Quartierskoordinatoren auf das Programm „BAUMPATENSCHAFT ÜBERNEHMEN - DORTMUND GESTALTEN“ des Grünflächenamtes der Stadt Dortmund.

Über die bürgerseitig eingebrachten Fragen hinaus informierte die Martener Quartierskoordination über den eigens erstellten Akteur*innenverteiler unter anderem über zusätzliche Förderangebote, etwa für Sport-, Kultur-, und Sozialprojekte.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde regelmäßig über die eigens konzipierte Internetpräsenz (www.dortmund-nordwaerts.de/quartierskoordination) der Martener Quartierskoordination sowie über alle Kanäle des Projektes "nordwärts" über den aktuellen Stand der Entwicklungen des Zukunftskonzeptes, allgemeine Informationen zur Quartierskoordination, Neuigkeiten aus dem Quartier sowie hilfreiche Tools zur Quartiersentwicklung informiert. In regelmäßigen Abständen wurde die Presse über Aktivitäten sowie aktuelle Sachstände informiert. Insbesondere mit Blick auf die in der ersten Jahreshälfte stattgefundenen Veranstaltungsformate wurde viel Öffentlichkeitsarbeit in Form von Plakaten und Flyern betrieben. Mit einer Postkartenaktion bedankte sich die Quartierskoordination bei der regen Teilnahme an den Runden Tischen. Über Interviews mit Vertreter*innen der lokalen Presse wurden ebenfalls Informationen zum aktuellen Sachstand mit Blick auf die Entwicklung des Martener Zukunftskonzeptes gestreut. Sowohl verwaltungsintern, wie auch auf Seiten der Bürger*innen fand durch den Aufbau umfangreicher Verteiler ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nahmen die Quartierskoordinatoren an öffentlichen Veranstaltungen in Marten, wie etwa dem Sommerfest “Unter den Linden” oder der Sommertour des Oberbürgermeisters, sowie an Treffen und Veranstaltungen der lokalen Akteur*innen teil.

Ausblick

Aktuell stehen die weitere Konkretisierung und Finalisierung der Ziele und Maßnahmen im Fokus der Arbeiten der Quartierskoordination. Hier stehen weitere Rückkopplungsformate aus. Hiernach möchten die Quartierskoordinatoren damit beginnen, ausgewählte Maßnahmen kurzfristig in die Umsetzung zu bringen und weitere Maßnahmen mittel- bzw. langfristig mit allen Akteur*innen zu planen. Zum jetzigen Zeitpunkt bereits angestoßene Maßnahmen wie zum Beispiel die Realisierung von Bänken oder einem Bücherschrank auf der Meile werden parallel bereits weiterverfolgt bzw. durch die Quartierskoordination unterstützt.

Die Arbeiten an der neuen V.1 des Martener Quartiersatlas werden ebenso weitergeführt mit dem Ziel, die aktualisierte Version in 2023 zu veröffentlichen.

Als Ergebnis der Arbeiten der Martener Quartierskoordination wünschen sich weitere nördliche Stadtteile die Einrichtung einer Quartierskoordination nach dem Martener Beispiel.